

Ein auß St. Florenzo in Korsika hier eingelauffenes Schiff hat die Nachricht mitgebracht, es sei in Bastia eine Engl. Convoy mit Landungs- = Truppen und Munitiön angekommen.

Eine Menge französischer Commissärs kaufen zu jedem Preis alle Bourage an unsern Küsten auf.

M a d r i t, vom 28. Nov.

Der König thut alles, um gegen den Feind ausdauernd zu können. Man macht große Einschränkungen am Hof und fährt eifrig fort, die Bauern zu bewafnen.

V e n e d i g, vom 29. Nov.

Vergeblich waren bisher alle Versuche des französischen Gesandten Roel, um hier als Gesandter anerkannt zu werden. Nun hat die französische Nationalconvention denselben nebst seinem Secretär, einem Bruder des hingerichteten Danton, nach Paris zurückberufen, und dagegen den vorherigen Konsul zu Neapel, Allemant, als Envoye extraordinaire der Republik Frankreich hieher gesandt. Dieser ist jetzt in gedachter Eigenschaft von unserm Rath förmlich anerkannt und dadurch die Neutralität im jetzigen Kriege erklärt worden.

K o n s t a n t i n o p e l, vom 28. Oct.

Der französische Officier, unter dessen Direction kürzlich ein Linienschiff von 70 Kanonen erbaut worden, hat von dem Großherren und den türkschen Ministern über 30,000 Piaster zum Geschenk erhalten. Er soll noch mehr bekommen, wenn der Bau eines Linienschiffs von 90 bis 100 Kanonen, welches sich jetzt hier auf dem Werfte befindet, beendigt seyn wird.

P r e s s b u r g, vom 5. Nov.

Der Kanal in der Bacier Geispanschaft zwischen Monostorozezh und Söldwar, der die Donau mit der Theiß verbinden soll, ist seiner Beendigung nahe, und erhält die Benennung Francisci-Kanal.

W i e n, vom 11. Dec.

Im Königreich Böhmen ist zur fernern Unterhaltung der kais. Armeen am Rhein eine Getraidelieferung von 80,000 Mehen Haber und Korn ausgeschrieben. Auch aus Gallizien sind starke Fruchttransporte auf der Weichsel über Hamburg und Amsterdam zur niederrheinischen Armee abgegangen.

Die Hofte will mitwirken, daß in Frankreich die monarchische Verfassung wieder hergestellt werde.

R e g e n s b u r g, vom 13. Dec.

Im kurfürstl. Kollegium erklärte gestern der kurbrandenburgische Gesandte, daß Se. königl. preuss. Majestät bereit seien, dem benebst Sr. kais. Majestät in Sie gesetzten Vertrauen zu entsprechen, und alles anzuwenden, um dem Reiche den so sehnlichst gewünschten Frieden zu verschaffen, auch selbst, wenn es möglich seyn möchte, dadurch den Weg zu einer allgemeinen Pacification zu bahnen. Hierauf folgte die kurbraunschweigische Abstimmung, die eine Mißbilligung des kurmainzischen Antrags und die Meinung, daß bei der gegenwärtigen Lage der Sachen gar kein sicherer, annehmlicher und der Würde des teutschen Reichs angemessener Frieden zu erwarten sey, enthielt. Die östreichische Abstimmung ist sowohl im kurfürstl. als fürstl. Kollegium noch zurück.

B e r l i n, vom 10. Dec.

Sumarow hat den schwarzen Adlerorden und Prinz von Siegen ein sehr reiches Souvenir von unserm König erhalten. Er geht zu seiner Gemahlin nach Venedig.

A u s P o l e n, vom 7. Dec.

Der Prinz von Nassau hat mit Beibehaltung seines vollen Gehalts seine Entlassung aus russisch-kaiserlichen Diensten erhalten. Man sagt, er gehe nach Spanien, wo er auch Admiral ist.

Untern 10ten Nov. haben einige Mitglieder der kurländischen Ritterschaft, an deren Spitze sich der Oberburggraf und Oberrath von Homen befindet, ein Schreiben an den Herzog von Kurland erlassen, worin sie Se. Durchlaucht ersuchen, die Zusammenberufung des ordinirten Landtags sobald als möglich zu beschleunigen, um, da Polen seine Pflichten als Schutzherr nicht erfüllt habe, und ohne den wichtigen Schutz Catharina der Zweiten das Herzogthum ein Opfer der jetzigen Insurgenten geworden wäre, Ober- u. Schutzherrschaft durch eine vom Herzoge und der Ritterschaft zu sendende Deputation nach St. Petersburg Ihre kais. Maj. auf alle immerwährende Zeiten allerunterthänigst anzutragen.